

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Scheurer, A. / Kunz, G. / Wattenwyl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1904)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1904.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer**, bis 30. April.
Herr Regierungsrat **G. Kunz**, vom 1. Mai an.
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl**.

I. Direktionsbureau.

Infolge der schon im letzten Bericht erwähnten Erkrankung des Herrn Regierungsrat Scheurer trat derselbe nach 26jähriger unermüdlicher und für das bernische Staatswesen segensreicher Tätigkeit am 30. April von seinem Amte zurück. An seiner Stelle wählte der Grosse Rat am 16. März Herrn Notar G. Kunz und übertrug demselben in der Folge die Direktion der Finanzen und Domänen.

Die Gesetzgebung betreffend diese Direktion hat im Berichtsjahre keinerlei Änderungen erfahren. Wohl aber sind für die Beratung vorbereitet worden:

Abänderungsgesetz betreffend die Erbschafts- und Schenkungsabgabe, und
Dekret betreff. Revision der Grundsteuerschätzungen.

Ferner wurde, um der Einladung des Grossen Rates vom 3. Februar 1904 auf Ausarbeitung eines Dekretes über die Besoldungen der Beamten und Angestellten nachkommen zu können, d. h. um für ein solches Dekret die nötigen Grundlagen zu gewinnen, eine statistische Zusammenstellung der sämtlichen Besoldungen angeordnet. Die bezüglichen Spezialzusammenstellungen der einzelnen Direktionen wurden durch die Kantonsbuchhalterei zu einer übersichtlichen Tabelle vereinigt.

Von den vom Grossen Rat erheblich erklärten und die Finanzdirektion betreffenden Motionen wurde diejenige der Herren Lohner und Mithaffe über Rückkauf der Berner Oberland-Bahnen hierseits durch eine bezügliche Vorlage erledigt.

Die Motionen *Jenni* und *Schär*, erheblich erklärt den 1. Dezember 1893 und 18. Mai 1904, anbelangend, so haben dieselben folgenden Wortlaut:

1. Die Motion *Jenni*: Der Regierungsrat wird eingeladen, die gesetzlichen Bestimmungen über das Hypothekarwesen einer Revision zu unterwerfen, insbesondere die Frage zu prüfen, ob nicht gesetzliche Vorschriften aufzustellen sind

- a) über die Höhe des Zinsfusses,
- b) über die Pflicht des Gläubigers zum Nachlass eines verhältnismässigen Anteils am Kapitalzins für den Fall, dass der gewöhnliche Jahresertrag der Unterpfänder, sofern diese in landwirtschaftlichen Grundstücken bestehen, infolge ausserordentlicher und unvorhergesehener Unglücksfälle oder allgemeiner Notstände einen beträchtlichen Abbruch erleiden.

2. Die Motion *Schär*: Der Regierungsrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und möglichst bald darüber Bericht und Antrag einzureichen, ob nicht das Gesetz über die Hypothekarkasse vom 18. Juli 1875 einer Revision zu unterziehen sei.

Die Motion *Jenni* bezweckt also eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen über das Hypothekarwesen überhaupt und insbesondere in den zwei vom Motionsteller angegebenen Richtungen, die Motion *Schär* dagegen postuliert lediglich eine Revision des Gesetzes über die Hypothekarkasse.

Wir halten nun aber dafür, dass es am Vorabend der Erstellung eines schweizerischen Zivilgesetzbuches, in dem gerade das Hypothekarwesen eine sehr gründliche und sorgfältige Behandlung erfahren soll, kaum angezeigt erscheint, für den Kanton Bern neue Bestimmungen bezüglich dieser Materie aufzustellen, die vielleicht später durch das schweizerische Gesetzbuch

doch wieder aufgehoben oder modifiziert würden; sondern es wird der Entscheid über das projektierte schweizerische Gesetzbuch abzuwarten sein.

Fällt der Entscheid ablehnend aus, so ist alsdann die Bahn für eine Revision der kantonalen Bestimmungen über das Hypothekarwesen im allgemeinen und die Hypothekarkasse insbesondere in jeder Beziehung vollständig frei. Im Fall der Annahme des schweizerischen einheitlichen Gesetzbuches aber wird anlässlich der Aufstellung der bezüglichen Einführungsbestimmungen betreffend das Hypothekarwesen der gegebene Moment gekommen sein, das Gesetz über die Hypothekarkasse einer der Sachlage entsprechenden Revision zu unterwerfen.

Wir betrachten deshalb die beiden Motionen in diesem Sinne als erledigt.

Postulate der Staatswirtschaftskommission.

Durch Schlussnahme vom 14. September 1904 hat der Regierungsrat die Kantonskasse auf 1. Oktober abhin eingehen lassen und deren Verkehr zum Teil der Amtsschaffnerei Bern, zum Teil der Kantonalbank übertragen. Letztere wird, wenn sie einmal ihr neues Heim bezogen hat, voraussichtlich den gesamten Verkehr der ehemaligen Kantonskasse übernehmen.

Durch die Schliessung der Kantonskasse ist dem von der Staatswirtschaftskommission am 22. November 1899 gestellten Postulat betreffend Vereinfachung und rationellere Gestaltung des Geldverkehrs der Staatskasse und der Bezirkskassen, sowie der Geldinstitute des Staates, welches Postulat im wesentlichen auf die Abschaffung der genannten Zahlstelle zum Zwecke einer besseren Zentralisation der Geldvorräte des Staates abzielte, endlich Folge gegeben worden, so dass dasselbe nunmehr als erledigt zu betrachten ist.

Freilich halten wir damit die Vereinfachung des staatlichen Geldverkehrs noch nicht für vollständig abgeschlossen, glauben aber, dass vorläufig von weiteren Massnahmen abgesehen werden sollte. In bezug auf die Bezirkskassen ist eine Änderung, wenn sie wirklich eine Vereinfachung auch für die Verwaltung und nicht zuletzt eine Kostenersparnis bringen soll, nicht so leicht durchführbar, wie es auf den ersten Blick den Anschein hat. Es ist darauf aufmerksam zu machen, dass die Amtsschaffner nicht nur Kassiere des Staates sind, sondern den Fiskus überhaupt und insbesondere in Steuersachen zu vertreten haben. Die gänzliche Aufhebung dieser Amtsstellen oder schon ihre Reduktion würde unabweisbar der Schaffung anderer Organe rufen, welche die Interessen des Fiskus in den Bezirken zu wahren hätten, und dies würde selbstredend nicht ohne beträchtliche Ausgaben für den Staat abgehen. Auch in bezug auf die Liquidation der Strafurteile, welche den Amtsschaffnern übertragen ist, würde sich eine andere Einrichtung, wenn sie wenigstens gegenüber dem bisherigen Zustande eine Verbesserung im Gefolge haben sollte, schwerlich treffen lassen. Was uns aber vornehmlich

veranlasst, in der Frage der Reorganisation des Geldverkehrs des Staates abwartend zu sein, ist die im Wurfe liegende Einführung des Postscheck- und Giroverkehrs durch den Bund. Je nachdem die Einrichtung für den Dienst der Staatskasse nutzbar gemacht werden kann, wird die Frage der Neuordnung des Geldverkehrs des Staates von selbst sich aufdrängen.

Mit Rücksicht hierauf darf unseres Erachtens auch das Postulat der Staatswirtschaftskommission vom 1. Oktober 1903 dahingehend, ob nicht der Geldverkehr des Staates durch Benützung der Post wesentlich vereinfacht werden könnte, als vorläufig erledigt angesehen werden, dies um so mehr, als der weitaus grösste Teil der Zahlungen des Staates schon jetzt durch die Post geschehen kann. Bekanntlich gehen die Zahlungsanweisungen an die Berechtigten, welchen es durchaus frei steht, ihr Guthaben bei der betreffenden Amtsschaffnerei persönlich zu erheben, oder sich den Betrag gegen Einsendung der quittierten Anweisung per Postmandat zusenden zu lassen. Wirklich wird von diesem letzteren Verfahren vielfach Gebrauch gemacht.

In dem speziellen Falle, der die Staatswirtschaftskommission zu ihrem Postulat veranlasste, das heisst bei der Auszahlung von Arbeitern, ist die Verwendung von Postmandaten ohne Unzukömmlichkeiten schlechterdings nicht denkbar. Es darf hier nicht übersehen werden, dass der Arbeitsplatz oft ziemlich weit vom nächsten Postbureau entfernt ist, und, wie beispielsweise bei Strassenbauten und Korrekturen, die Arbeiter sehr verstreut sind, so dass es der Post nicht immer möglich wäre, sie alle rechtzeitig zu erreichen. Man denke unter anderem an eine Lohnauszahlung an der Gürbekorrektion, wo die Arbeiter im Tal bis hinauf ins Gebirge verteilt sind, oder an die Schneeräumungen auf der Grimselstrasse, wo bis 200 Arbeiter auf langen Strecken beschäftigt sind. Hierbei lassen wir unerörtert, ob die zuständige Poststelle momentan genügend mit Barmitteln versehen wäre, um in solchen Fällen die vielen Mandate ohne Verzug einlösen zu können.

Bei derartigen Lohnauszahlungen wird es sich aus diesen Gründen auch fernerhin empfehlen, dass sich der Amtsschaffner an Ort und Stelle begibt. Die daherigen Kosten werden in der Regel nicht höher zu stehen kommen als für Mandatssendungen.

Die Geschäftskontrolle der Finanzdirektion weist auf:
3532 Nummern, welche das Steuerwesen betreffen,
1665 „ andere Materien betreffend,
— zusammen also
5197 Nummern, gegenüber dem Jahr 1903 eine Verminderung um 424 Geschäfte.

Die Verminderung entfällt ausschliesslich auf die Steuergeschäfte.

Die Zahl der in den Visakontrollen der Finanzdirektion eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen beläuft sich auf 5811.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Die Finanzverwaltung verlor im Berichtsjahr infolge Todes den Kantonskassier *Albert Gassmann*. Sowohl in dieser Stellung, die der Verstorbene seit 1893 bekleidete, wie als langjähriger Steuerverwalter hat er dem Staate treue und schätzenswerte Dienste geleistet, deren hier mit Anerkennung gedacht wird.

Die Stelle des Kantonskassiers wurde nicht wieder besetzt, sondern die Verwaltung der Kantonskasse bis zu deren Aufhebung am 1. Oktober dem Kassagehülfen *A. Brönnimann* übertragen. Letzterer trat später zur Kantonsbuchhalterei über, welcher er schon früher angehört hatte.

Für eine neue Amtsdauer wurden bestätigt: *Hermann Werder* in Frutigen als Amtsschaffner und *A. Wasserfallen* in Bern als Salzfaktor. Provisorisch für ein Jahr ist *G. Christen* in Erlach als Amtsschaffner wiedergewählt worden.

Dem Amtsschreiber von Münster wurde die dortige Amtsschaffnerei definitiv abgenommen und an seine Stelle als Amtsschaffner *V. Ory* gewählt.

An die durch Dekret vom 25. Februar 1903 geschaffene Stelle eines Inspektors bei der Kantonsbuchhalterei wählte der Regierungsrat *H. Gerspacher*, gewesener Bankinspektor.

Visa und Rechnungsprüfung.

Der Kantonsbuchhalterei sind 58,014 kollektive und spezielle Anweisungen zum Visa vorgelegt worden, 869 mehr als im Vorjahr. Die Vermehrung betrifft teilweise die neu errichtete Lehrerversicherungskasse, deren Geldverkehr von der Staatskasse vermittelt wird. Die Summe der visierten Zahlungsanweisungen beträgt Fr. 1,949,966,026. 33, die der Bezugsanweisungen Fr. 1,949,666,210. 46. In beiden Summen sind je Fr. 1,906,297,991. 82 für gegenseitige Skripturen enthalten, so dass die bar zu vollziehenden Zahlungsanweisungen Fr. 43,668,034. 51, die Bezugsanweisungen Fr. 43,368,218. 64 ausmachen.

Fälle, wo das Visa verweigert wurde, sind nur wenige vorgekommen und es sind die daherigen Anstände ohne Schwierigkeiten gehoben worden.

Die Rechnungsführung der Zentralverwaltungen, die durch das Visa der Anweisungen kontrolliert wird, gibt zu besondern Bemerkungen nicht Anlass. Das gleiche ist, ganz vereinzelte Ausnahmen abgerechnet, von der Rechnungsführung und -legung der Spezialverwaltungen sowie der Kassiere zu sagen. Verspätungen in der Rechnungslegung sind diesmal nicht zu verzeichnen.

Allgemeine Kassen.

In betreff der hiervor bereits erwähnten Aufhebung der Kantonskasse ist hier noch folgendes zu bemerken:

Die Kantonalbank übernahm den sämtlichen Verkehr mit der eidgenössischen Staatskasse, die Speisung der Amtsschaffnereien und der grösseren Staatsanstalten, die Vollziehung der Zahlungsanweisungen von Fr. 2000. — und darüber und der Zahlungen, die ausserhalb des Kantons und im Auslande zu effektuieren sind, jedoch die Armenbeiträge ausgenommen. Der Amtsschaffnerei Bern wurde der kleinere aber umfangreichere Verkehr, der Umtausch der Frankomarken, welche den Betreibungsämtern für Gebühren eingehen, und der Vollzug der Zahlungen für die auswärtige Armenpflege übertragen. Die mit der neuen Einrichtung gemachten Erfahrungen sind noch nicht abschliessend. Es wird in der Folge namentlich die Frage mit der Kantonalbank näher geprüft werden, ob sie nicht noch mehr, als es jetzt geschieht, für den Dienst der Staatskasse in Anspruch genommen werden könnte.

Die Räumlichkeiten, welche die Kantonskasse inne hatte, sind der Steuerverwaltung zur Verfügung gestellt worden, die solcher dringend bedurfte.

Die Liquidation der Ausstände war bei der grossen Mehrzahl der Kassiere befriedigend. Da und dort dürfte sie etwas prompter sein.

Den allgemeinen Kassen sind in 1904 zum Inkasso übergeben worden:

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| Bezugsanweisungen im Gesamt- | |
| betrage von | Fr. 43,368,218. 64 |
| Dazu die Ausstände des Vorjahres | „ 2,652,362. 93 |
| | Zusammen |
| | Fr. 46,020,581. 57 |
| Davon gingen in 1904 ein . . . | „ 43,187,560. 53 |
| und bleiben am Ende des Jahres | |
| einzuziehen | Fr. 2,833,021. 04 |
| Die auf die Kassen abgegebenen | |
| Zahlungsanweisungen betragen | Fr. 43,668,034. 51 |
| Dazu die unerledigten Zahlungs- | |
| anweisungen des Vorjahres . . . | „ 780,859. 91 |
| | Zusammen |
| | Fr. 44,448,894. 42 |
| Davon wurden ausbezahlt . . . | „ 42,482,812. 55 |
| und bleiben am Ende des Jahres | |
| unerledigt | Fr. 1,966,081. 87 |

Die Amtsschaffnereien sind ermächtigt, für Rechnung der Hypothekarkasse Einlagen auf Kassescheine und Sparhefte entgegenzunehmen. Die daherigen Einnahmen in 1904 belaufen sich auf Fr. 366,853. 95.

Soweit die Kassen inspiziert worden sind, war das Resultat fast durchgängig befriedigend.

Eines unerfreulichen Vorfalles ist Erwähnung zu tun. In der Nacht vom 30. auf den 31. August 1904 wurde in die Amtsschaffnerei Nidau eingebrochen und der Kassaschrank seines Inhaltes bis auf wenige Franken vollständig beraubt. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, dass der Diebstahl nur dadurch

möglich geworden war, dass sich die Täterschaft des Reserveschlüssels zum Kassaschrank, den der Amtsschaffner unvorsichtigerweise in seinem Bureaupult aufbewahrte, bemächtigen konnte. Der Regierungsrat erkannte hierin durch Schlussnahme vom 8. Februar 1905 eine Amtspflichtverletzung im Sinne des Verantwortlichkeitsgesetzes vom 19. Mai 1851 und erklärte den Amtsschaffner für den aus dieser Pflichtverletzung entstandenen Schaden von Fr. 38,600. 91 dem Grundsätze nach verantwortlich, erliess ihm aber auf gestelltes Ansuchen $\frac{3}{4}$ dieser Summe mit Fr. 28,950. 68, welcher Betrag noch in 1904 abgeschrieben wurde. Der Zufall hatte es gewollt, dass der Kassabestand zur Zeit des Einbruchs unverhältnismässig hoch war. Mit Rücksicht auf den Umstand, dass die Auszahlung eines Darlehens der Hypothekarkasse von Fr. 30,000. — bevorstand, hatte der Amtsschaffner geglaubt, von einer sofortigen Ablieferung an die Kantonalbankfiliale Biel Umgang nehmen zu können.

Bücheruntersuchungen.

Der Kantonsbuchhaltere sind die zu Händen oberer Behörde vorzunehmenden Bücheruntersuchungen in Steuerrekursfällen übertragen. Im speziellen ist der Inspektor mit dieser Arbeit betraut. Die Zahl der in 1904 vorgenommenen Expertisen, welche von mehr oder weniger grossem Umfange sind, beträgt 260. Davon betreffen 107 Steuerpflichtige der Gemeinde Bern, 153 Steuerpflichtige des übrigen Kantons.

Betriebskapital der Staatskasse.

Der Verkehr der Staatskasse war in 1904 folgender:
Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

| | | |
|-----------------------------------------------------|-----|-------------------|
| <i>Spezialverwaltungen, Kontokorrente</i> | Fr. | 18,850,558. 36 |
| <i>Geldanlagen:</i> | | |
| Kantonalbank, Kontokorrent | „ | 25,137,391. 23 |
| Hypothekarkasse, Kontokorrent | „ | 7,533,377. 24 |
| Wertschriften | „ | 68,027. — |
| <i>Öffentliche Unternehmen,</i> | | |
| Kontokorrente | „ | 2,799,215. 19 |
| <i>Hinterlagen, Kontokorrente</i> | „ | 11,939,410. 81 |
| <i>Anleihen, Rückzahlung und Übertragung</i> | „ | 3,079,200. — |
| <i>Kassen und Gegenrechnung,</i> | | |
| Einnahmen | „ | 1,949,486,373. 21 |
| <i>Aktivausstände, neue Forderungen</i> | „ | 1,949,666,210. 46 |
| <i>Passivausstände, Zahlungen</i> | „ | 1,948,723,540. 22 |
| Zusammen | Fr. | 5,917,283,303. 72 |

Eingang von Guthaben und neue Schulden:

| | | |
|-----------------------------------------------------|-----|----------------|
| <i>Spezialverwaltungen, Kontokorrente</i> | Fr. | 22,139,215. 62 |
| <i>Geldanlagen:</i> | | |
| Kantonalbank, Kontokorrent | „ | 23,958,201. 02 |
| Hypothekarkasse, Kontokorrent | „ | 7,387,808. 91 |
| Wertschriften | „ | 271,611. 60 |
| Übertrag | Fr. | 53,756,837. 15 |

| | | |
|-----------------------------------|-----|-------------------|
| Übertrag | Fr. | 53,756,837. 15 |
| <i>Laufende Verwaltung:</i> | | |
| Kontokorrent | „ | 28,835. 65 |
| Amortisation | „ | 472,000. — |
| <i>Öffentliche Unternehmen,</i> | | |
| Kontokorrente | „ | 2,692,386. 95 |
| <i>Hinterlagen, Kontokorrente</i> | „ | 12,157,304. 21 |
| <i>Kassen und Gegenrechnung,</i> | | |
| Ausgaben | „ | 1,948,723,540. 22 |
| <i>Aktivausstände, Eingänge</i> | „ | 1,949,486,373. 21 |
| <i>Passivausstände, neue</i> | | |
| Schulden | „ | 1,949,966,026. 33 |
| Zusammen | Fr. | 5,917,283,303. 72 |

Die Vermehrungen und die Verminderungen sind gleich gross und es ist infolgedessen das reine Betriebskapital, welches am 1. Januar Fr. 112,568. 80 betrug, unverändert geblieben. Es setzt sich auf 31. Dezember 1904 wie folgt zusammen:

Aktiven.

Vorschüsse:

| | | |
|------------------------------------------|-----|----------------|
| Eisenbahnsubventionen und Projektstudien | Fr. | 3,579,369. 90 |
| Erweiterung der Irrenpflege | „ | 1,646,008. 68 |
| Betriebsvorschüsse | „ | 4,632,301. 61 |
| Laufende Verwaltung, Amortisationskonto | „ | 972,781. 71 |
| Öffentliche Unternehmen | „ | 2,996,032. 24 |
| <i>Geldanlagen:</i> | | |
| Kantonalbank | „ | 5,705,589. 79 |
| Wertschriften | „ | 6,777,808. 45 |
| Kassen, Aktivsaldi | „ | 1,687,803. 26 |
| Aktivausstände | „ | 2,833,021. 04 |
| Zahlungen für 1905 | „ | 360. 35 |
| Summe der Aktiven | Fr. | 30,831,077. 03 |

Passiven.

| | | |
|------------------------------------------|-----|----------------|
| <i>Betriebsdepots</i> | Fr. | 3,657,370. 17 |
| <i>Momentane Geldaufnahme</i> | „ | 2,000,000. — |
| <i>Reserve</i> | „ | 500,000. — |
| <i>Hypothekarkasse, Kontokorrent</i> | „ | 807,184. 31 |
| <i>Laufende Verwaltung, Kontokorrent</i> | „ | 51,788. 34 |
| <i>Öffentliche Unternehmen</i> | „ | 52,371. 20 |
| <i>Verschiedene Depots</i> | „ | 1,248,920. 51 |
| <i>Anleihen</i> | „ | 20,314,740. — |
| <i>Kassen, Passivsaldi</i> | „ | 118,883. 22 |
| <i>Passivausstände</i> | „ | 1,966,081. 87 |
| <i>Einnahmen für 1905</i> | „ | 1.168. 61 |
| Summe der Passiven | Fr. | 30,718,508. 23 |

Reines Betriebskapital, wie oben Fr. 112,568. 80

Die Situation der Staatskasse hat sich insofern gebessert, als durch die Aufnahme eines momentanen Anleihe beim Crédit Lyonnais von Fr. 2,000,000. — die verfügbaren Mittel vermehrt worden sind, und diese, trotzdem die in 1904 einbezahlten Eisenbahnsubventionen von Fr. 1,931,277. 65 fast jene Summe erreichten, auf Ende des Jahres um Fr. 1,121,173. 94 grösser sind, als am Anfang desselben. Demgegenüber ist allerdings nicht zu übersehen, dass die schwebende Schuld der Staatskasse durch das erwähnte Anleihen

zugenommen hat, und aus bewilligten Eisenbahnsubventionen Verpflichtungen bestehen im Betrage von Fr. 1,841,590. —.

Strafvollzug.

Die Liquidation der Bussen und der Kostenrück-erstattungen und Gebühren in Strafsachen ist unter Kontrolle der Kantonsbuchhalterei den Amtsschaffnern übertragen. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

| | |
|---------------------------------------------------------------|------------------------|
| Unvollzogene Bussen am 1. Okt. 1904 | Fr. 54,396. 80 |
| Gesprochene Bussen vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 | „ 128,863. 95 |
| Zusammen | <u>Fr. 183,260. 75</u> |

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Eingegangene Bussen | Fr. 87,326. 60 |
| Unerhältlich gewordene Bussen | „ 37,769. 50 |
| Ausstände am 30. September 1904 | „ 58,164. 65 |
| Zusammen | <u>Fr. 183,260. 75</u> |

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Ausstände am 1. Oktober 1903 | Fr. 93,334. 58 |
| Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 | „ 288,983. 48 |
| Zusammen | <u>Fr. 382,318. 06</u> |

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Eingänge | Fr. 101,427. 86 |
| Unerhältlich geworden | „ 191,390. 66 |
| Ausstände am 30. September 1904 | „ 89,499. 54 |
| Zusammen | <u>Fr. 382,318. 06</u> |

Dem auf dem Regierungsstatthalteramte Bern mit dem Strafvollzuge betrauten Angestellten, Aktuar Stauffer, gelang es, nach und nach eine Anzahl von Bussen- und Kostenforderungen von Urteilen, welche dieser Amtsstelle zur Umwandlung der Bussen zurückgewiesen, bzw. zur Kontrolle zugestellt worden waren, zu unterschlagen. Die veruntreute Summe beträgt Fr. 6,769. 65. Stauffer wurde von den Assisen des II. Bezirks zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt.

In bezug auf die Frage, ob seitens des beaufsichtigenden Beamten eine Pflichtverletzung vorliege, hat der Regierungsrat eine Disziplinaruntersuchung angeordnet, deren Erledigung in das folgende Jahr fällt.

Staatsrechnung.

Die Hauptergebnisse der Staatsrechnung, auf die und den dazu gehörenden Bericht im übrigen verwiesen wird, sind folgende:

a. Stand des Staatsvermögens auf 31. Dezember.

| | |
|-----------------|---------------------------|
| Aktiven. | |
| Waldungen | Fr. 14,533,902. — |
| Domänen | „ 28,750,432. — |
| Domänenkasse | „ 2,172,509. 46 |
| Übertrag | <u>Fr. 45,456,843. 46</u> |

| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Übertrag | Fr. 45,456,843. 46 |
| Hypothekarkasse | „ 186,781,661. 89 |
| Kantonalbank | „ 114,571,767. 93 |
| Eisenbahnkapitalien: | |
| Stammvermögen | „ 16,702,700. — |
| Betriebsvermögen | „ 6,307,383. 35 |
| Staatskasse | „ 24,523,693. 68 |
| Laufende Verwaltung | „ 51,788. 34 |
| Mobilieninventar | „ 5,043,878. 27 |
| Summe der Aktiven | <u>Fr. 399,439,716. 92</u> |

Passiven.

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| Domänenkasse | Fr. 2,238,790. — |
| Hypothekarkasse | „ 166,781,661. 89 |
| Kantonalbank | „ 94,571,767. 93 |
| Anleihen: | |
| Stammvermögen | „ 46,576,260. — |
| Staatskasse | „ 20,314,740. — |
| Staatskasse | „ 10,403,768. 23 |
| Summe der Passiven | <u>Fr. 340,886,988. 05</u> |
| Reines Vermögen | „ 58,552,728. 87 |
| Summe gleich den Aktiven | <u>Fr. 399,439,716. 92</u> |

b. Vermögensveränderung.

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Das reine Staatsvermögen betrug nach der Staatsrechnung am Anfang des Jahres | Fr. 58,669,433. 14 |
| Am 31. Dezember beläuft es sich auf | „ 58,552,728. 87 |
| und hat sich somit um | <u>Fr. 116,704. 27</u> |
| <i>vermindert.</i> | |

Diese Verminderung setzt sich wie folgt zusammen:

Vermehrungen.

| | |
|----------------------------------------|------------------------|
| Mehreinnahmen der laufenden Verwaltung | Fr. 28,835. 65 |
| Mehrerlös verkaufter Waldungen | „ 1,520. 78 |
| Minderkosten angekaufter Waldungen | „ 230. — |
| Mehrerlös verkaufter Domänen | „ 35,048. 80 |
| Schätzungserhöhungen von Domänen | „ 93,260. — |
| Loskauf von Servituten | „ 3,396. 20 |
| Vermehrungen des Verwaltungsinventars | „ 138,888. 80 |
| Summe der Vermehrungen | <u>Fr. 301,180. 23</u> |

Verminderungen.

| | |
|-----------------------------------------|------------------------|
| Mehrkosten angekaufter Waldungen | Fr. 97,955. — |
| Mindererlös verkaufter Domänen | „ 475. — |
| Abtretung von Pfrunddomänen | „ 23,160. — |
| Mehrkosten angekaufter Domänen | „ 91,302. 95 |
| Ankauf von Quellwasser | „ 600. — |
| Schätzungsreduktionen von Domänen | „ 12,400. — |
| Verminderungen des Verwaltungsinventars | „ 191,991. 55 |
| Summe der Verminderungen | <u>Fr. 417,884. 50</u> |
| Reine Verminderung, wie oben | <u>Fr. 116,704. 27</u> |

c. Laufende Verwaltung.

Die Rechnung der Laufenden Verwaltung zeigt folgendes Ergebnis:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| <i>Einnahmen</i> | Fr. 37,565,262. 88 |
| <i>Ausgaben</i> | „ 37,536,427. 23 |

Einnahmenüberschuss Fr. 28,835. 65

oder wenn nur die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| <i>Einnahmen</i> | Fr. 17,560,819. 17 |
| <i>Ausgaben</i> | „ 17,531,983. 52 |

Einnahmenüberschuss Fr. 28,835. 65

Einnahmen und Ausgaben übersteigen den Voranschlag, und zwar:

| | |
|-----------------------------------|-------------------|
| die <i>Einnahmen</i> um | Fr. 1,967,205. 17 |
| die <i>Ausgaben</i> um | „ 947,952. 52 |

Besseres Rechnungsergebnis Fr. 1,019,252. 65

| | |
|------------------------------------------------|--------------------------|
| Nach den einzelnen Verwaltungszweigen betragen | |
| die Mehreinnahmen | Fr. 2,073,205. 17 |
| die Minderausgaben | „ 46,937. 36 |
| Zusammen | <u>Fr. 2,120,142. 53</u> |

| | |
|-------------------------------|--------------------------|
| die Mindereinnahmen | Fr. 131,842. 50 |
| die Mehrausgaben | „ 969,047. 38 |
| Zusammen | <u>Fr. 1,100,889. 88</u> |

Besseres Rechnungsergebnis, wie oben Fr. 1,019,252. 65

Dieses über alle Massen günstige Ergebnis vermag an der Tatsache nichts zu ändern, dass die Finanzlage fortgesetzt als ernst zu betrachten ist. Nach wie vor werden sich die Behörden dieses Umstandes bewusst sein müssen.

III. Kantonalbank.

Der vom Bankrat an den Regierungsrat erstattete Bericht ist den sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden. Wir begnügen uns daher hier mit einer summarischen Zusammenstellung des Reinertrages und verweisen im Übrigen auf jenen Bericht.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti | Fr. 796,914. 50 |
| Nettoertrag an Zinsen | „ 752,104. 72 |
| Nettoertrag an Provisionen und Gebühren | „ 403,926. 53 |
| Ertrag des Wertschriftenkontos | „ 47,451. 57 |
| Eingänge auf frühern Abschreibungen | „ 10,342. 62 |
| Summa | Fr. 2,010,739. 94 |

Hiervon sind in Abzug zu bringen:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Verwaltungskosten | Fr. 555,500. 19 |
| Steuern | „ 145,124. 24 |
| Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien und Wertschriften | „ 138,591. 95 |
| Verluste | „ 70,370. 95 |
| Einlage in die Spezialreserve für event. Kursverluste auf Wertschriften | „ 1,152. 61 |
| | „ 910,739. 94 |
| Bleibt Reinertrag | <u>Fr. 1,100,000. —</u> |

also 5,5 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000. Dieser Ertrag ist um Fr. 100,000 geringer als die im Voranschlag vorgesehene Summe und als der Ertrag des Jahres 1903.

IV. Hypothekarkasse.

Dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Berichte entnehmen wir folgendes:

Das Geschäftsjahr 1904 bietet das Bild einer stetig fortschreitenden gedeihlichen Entwicklung des Instituts. Dass sich dabei das Aktivgeschäft in einem rascheren Tempo entfaltet als das Passivgeschäft, ist eine Erscheinung, die schon früher beobachtet werden konnte und auch im Berichtsjahre zur Folge hatte, dass der normale Geldzufluss nicht immer ausreichte, um den Begehren der geldsuchenden Grundbesitzer in vollem Umfange zu entsprechen. Immerhin konnte die Reduktion des gesetzlich auf Fr. 100,000 festgesetzten Darlehnsmaximums auf eine verhältnismässig kurze Zeit beschränkt werden, dank dem Umstande, dass es gelang, auswärtiges Kapital für unsere $3\frac{1}{2}\%$ Kassascheine zu interessieren. Von Seite der einheimischen Deponenten wurde die Nachfrage nach diesem Papier im Laufe des Jahres je länger je mehr eine flauere, weil sich anderweitig genügend Gelegenheit zu soliden Anlagen à $3\frac{3}{4}\%$ bot. Nachdem infolge der sich bemerkbar machenden Geldverteuerung auch der Zufluss auswärtigen Geldes ins Stocken geriet, wurden zum Zwecke der Vermehrung der erforderlichen Betriebsmittel vorübergehend Kassascheine à $3\frac{3}{4}\%$ abgegeben, jedoch nur für grössere Summen und mit einer für die Deponenten verlängerten Anlageperiode.

Da eine allgemeine Erhöhung des Depotzins ohne gleichzeitige Erhöhung des Aktivzinsfusses nicht in Aussicht zu nehmen ist, Änderungen des Zinssatzes für Darlehn im Interesse des Grundbesitzers aber tunlichst vermieden werden sollten, haben die Verwaltungsbehörden noch auf andere Mittel und Wege zur Vermehrung der Betriebsmittel bedacht zu nehmen, und zwar halten sie dafür, es liesse sich dies dadurch erreichen, dass ihnen hinsichtlich der Art und Weise der Geldbeschaffung eine grössere Bewegungsfreiheit und insbesondere die Kompetenz zur Aufnahme eigentlicher, nach einem bestimmten Amortisationsplan rückzahlbarer Anleihen eingeräumt würde. Denn wenn die Möglichkeit geboten sein soll, im gegebenen Falle die rasch wechselnden Chancen des Geldmarktes und eines billigen Geldstandes tunlichst auszunützen, so müssen die Verwaltungsbehörden mit den erforderlichen Kompetenzen ausgerüstet werden und ganz

besonders sollte es nicht notwendig sein, zum Zwecke der endgültigen Genehmigung einer Anleiheoperation den komplizierten Apparat einer Volksabstimmung in Bewegung zu setzen. Die Beschaffung eines möglichst grossen Teils der Betriebsmittel auf dem angedeuteten Wege würde zudem noch den weiteren Vorzug grösserer Festigkeit bieten, ein Umstand, dessen Bedeutung im Hinblick darauf, dass die eigenen Geldanlagen der Hypothekarkasse nur in beschränkter Masse kündbar sind, nicht unterschätzt werden darf. Durch eine an den Regierungsrat gerichtete motivierte Eingabe wurde die Anregung gemacht, es möchte anlässlich der im Wurfe liegenden Revision der richterorganisatorischen Bestimmungen der Staatsverfassung auch eine Abänderung der der Verwirklichung unseres Postulates entgegenstehenden Vorschriften (Art. 6 Ziff. 5, event. auch Art. 26 Ziff. 11 der Verfassung) vorgenommen werden.

Auch im Berichtsjahre herrschte das Bestreben, den in gewissen Kreisen sich bemerkbar machenden Auswüchsen einer ungesunden Bauspekulation entgegenzuwirken, und die Direktion nahm Anlass, in Fällen, wo sie es als geboten erachtete, die Belehnung zu verweigern. Die Berechtigung dieses Vorgehens kann angesichts der Misserfolge gewisser Unternehmungen von zum Teil zweifelhaftem Charakter, die sich ohne Rücksicht auf die bestehenden Bedürfnisse weit über ihre Kräfte in Neubauten engagierten, kaum ernstlich in Frage gestellt werden.

Im Berichtsjahre hat Herr Friedrich Imer in Neuenstadt aus Gesundheitsrücksichten und wegen vorge-rücktem Alter als Mitglied des Verwaltungsrates demissioniert. Durch die genannte Behörde wurden dem Demissionär die der Hypothekarkasse während einer langen Reihe von Jahren geleisteten Dienste gebührend verdankt. An dessen Platz wurde durch den Regierungsrat Finanzdirektor G. Kunz für den Rest der Amtsperiode bis 31. Dezember 1905 in den Verwaltungsrat gewählt.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 23. Dezember 1904 wurden die Herren A. Wyss, Adjunkt des Verwalters, A. Walther, Buchhalter, und G. Wehren, Adjunkt des Buchhalters, auf eine neue, mit dem 1. Januar 1905 beginnende vierjährige Amtsdauer wiedergewählt.

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

| | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------|
| Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1904 | Fr. 95,105,751. 90 |
| Im Vorjahre betrug derselbe | „ 105,468,351. 40 |
| Abnahme gegenüber 1903 | Fr. 10,362,599. 50 |
| Der durchschnittliche Kassabestand pro 1904 beträgt | Fr. 272,747. 84 |

Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1904 betrug der Kapital-Einschuss des Staates Fr. 20,000,000. —
und blieb bis am Ende des Jahres unverändert.

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 %-Anlehen von 1897 beträgt Fr. 50,000,000. —
Es blieb unverändert.

Depositen und Spareinlagen.*a. Depots gegen Kassascheine zu 4 % (auf zwei- und dreijährige Perioden).*

Am 1. Januar 1904 betrug dieselben Fr. 52,300. —
Neue Titel wurden 1904 keine ausgegeben.
Dagegen wurden abgelöst Fr. 36,500. —
Konvertiert zu 3½ % „ 15,800. —
„ 52,300. —
— . —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ % (auf zwei- und dreijährige Perioden).

Sie betrug am 1. Januar 1904 Fr. 47,536,330. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge nachträglicher Konversion „ 8,000. —
Neue Titel wurden ausgegeben für „ 2,973,500. —
Fr. 50,517,830. —
Zurückbezahlt wurden „ 292,400. —
Stand auf 31. Dezember 1904. Fr. 50,225,430. —

c. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1904 betrug dieselben Fr. 12,038,500. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu:
infolge nachträglicher Konversion „ 609,400. —
an neuen Einlagen „ 3,118,000. —
Fr. 15,765,900. —
Zurückbezahlt wurden „ 45,800. —
Stand auf 31. Dezember 1904. Fr. 15,720,100. —

d. Depots gegen Kassascheine zu 3¼ %.

Am 1. Januar 1904 bestanden noch solche für Fr. 10,500. —
Davon wurden zurückbezahlt „ 3,000. —
Stand auf 31. Dezember 1904. Fr. 7,500. —

e. Gekündete aber nicht konvertierte Kassascheine.

Am 1. Januar 1904 betrug dieselben Fr. 814,200. —
Zurückbezahlt wurden davon Fr. 202,600. —
und nachträglich à 3½ % konvertiert „ 601,600. —
„ 804,200. —
Stand auf 31. Dezember 1904 Fr. 10,000. —

f. Kreditoren in Konto-Korrent zu $3\frac{3}{4}$ und $3\frac{1}{2}$ %.

| | | |
|-----------------------------------------------------------|------------|-----------------------|
| Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1904 | Fr. | 13,236,224. 40 |
| An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen | Fr. | 5,195,072. 55 |
| wovon die Rückzahlungen abgehen mit | " | 1,785,082. 65 |
| | Vermehrung | <u>3,409,989. 90</u> |
| Stand am 31. Dezember 1904 | Fr. | <u>16,646,214. 30</u> |

g. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1902 an: bis Fr. 5000 zu $3\frac{1}{2}$ %, über Fr. 5000 bis 10,000 zu $3\frac{1}{4}$ % und solche über Fr. 10,000 zu 3 %, je die ganze Summe.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----|-----------------------|
| Am 1. Januar 1904 betrug das Guthaben der Einleger in 17,397 Posten | Fr. | 29,675,187. 70 |
| Hierzu die neuen Einlagen, worunter 2240 neue Einleger | Fr. | 10,142,561. 10 |
| und an kapitalisierten Zinsen | " | 695,876. 55 |
| | " | <u>10,838,437. 65</u> |
| abzüglich die Rückzahlungen von | Fr. | 40,513,625. 35 |
| wodurch 1391 Posten gänzlich getilgt wurden. | " | <u>9,885,918. 75</u> |
| Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1904 in 18,246 Posten | Fr. | <u>30,627,706. 60</u> |

Dayon sind zu verzinsen seit 1. Januar 1905:

| | | |
|---------------------------------------------|-----|----------------|
| zu $3\frac{1}{2}$ % 17,511 Posten | Fr. | 24,797,698. 55 |
| " $3\frac{1}{4}$ % 641 " | " | 4,327,967. 80 |
| " 3 % 94 " | " | 1,502,040. 25 |

(Durchschnittlich zu $3,44$ %) gleich oben Fr. 30,627,706. 60

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|----------------------|
| Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1904 betragen | Fr. | 301,182. 15 |
| und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet | " | 37,805. 05 |
| Total der Zinszahlungen | Fr. | <u>338,987. 20</u> |
| Dazu die auf 1. Januar 1905 kapitalisierten Zinse | " | 695,876. 55 |
| Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1904 | Fr. | <u>1,034,863. 75</u> |

Rekapitulation.

| | 1. Januar 1904 | 31. Dezember 1904 |
|------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| a. Depots gegen Kassascheine zu 4 % | Fr. 52,300. — | Fr. — — |
| b. " " " " $3\frac{3}{4}$ % | " 47,536,330. — | " 50,225,430. — |
| c. " " " " $3\frac{1}{2}$ % | " 12,038,500. — | " 15,720,100. — |
| d. " " " " $3\frac{1}{4}$ % | " 10,500. — | " 7,500. — |
| e. Gekündete Depots auf Kassascheine | " 814,200. — | " 10,000. — |
| | Fr. 60,451,830. — | Fr. 65,963,030. — |
| f. Kreditoren in Konto-Korrent | " 13,236,224. 40 | " 16,646,214. 30 |
| g. Sparkassa-Einlagen | " 29,675,187. 70 | " 30,627,706. 60 |
| Summa | Fr. 103,363,242. 10 | Fr. 113,236,950. 90 |

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und $4\frac{1}{4}$ %.)

| | | |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Am 1. Januar 1904 betragen dieselben in 29,526 Posten | Fr. | 159,756,362. 62 |
| Dazu kamen im Jahre 1904: | | |
| An neuen Darlehen in 1637 Posten | Fr. | 16,799,247. 25 |
| (durchschnittlich Fr. 10,262 auf einen Posten). | | |
| Die Ablosungen von 1303 Posten belaufen sich mit den Annuitäten- | | |
| zahlungen auf | " | 8,520,497. 70 |
| | Vermehrung 334 Posten | <u>8,278,749. 55</u> |
| Stand auf 31. Dezember 1904 in 29,860 Posten | Fr. | <u>168,035,112. 17</u> |

Bestehend in:

| | | | | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----|------------------|
| | 1. Ausständen der Gürbe-Korrektion | 4 Posten | Fr. | 22,199. 90 |
| | 2. " " Haslethal-Entsumpfung | 484 | " " | 387,105. 80 |
| | 3. " " Juragewässer-Korrektion | 144 | " " | 18,226. 05 |
| 4 0/0 | 4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse | 114 | " " | 107,851. 15 |
| | 5. " " " Spezialverwaltungen (inkl. Lehrerkasse) | 50 | " " | 167,422. 82 |
| | 6. " " " Allgemeinen Hypothekarkasse { a. Alter Kanton | 23,054 | " " | 98,488,710. 65 |
| | | b. Jura | " " | 31,471,647. 95 |
| 4 1/4 0/0 | 7. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse { a. Alter Kanton | 1,330 | " " | 30,756,590. 10 |
| | | b. Jura | " " | 6,615,357. 75 |
| 4 0/0 | 28,241 Posten | | Fr. | 130,663,164. 32. |
| 4 1/4 0/0 | 1,619 " " | | | 37,371,947. 85. |
| | | 29,860 Posten | Fr. | 168,035,112. 17 |

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 0/0.)

| | | | |
|----------------------------------------------------------------|------------|--------------|---------------|
| Ausstand auf 1. Januar 1904 in 259 Posten | | Fr. | 7,604,723. 10 |
| Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1904 in 33 Posten | Fr. | 1,123,715. — | |
| An Rückzahlungen gehen ab inkl. 11 abbezahlte Posten | " | 827,136. 70 | |
| | Vermehrung | | " 296,578. 30 |
| Stand auf 31. Dezember 1904 in 281 Posten | | Fr. | 7,901,301. 40 |

Zeitweilige Geldanlagen.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|---------------|
| a. Die Staatskasse Bern schuldete auf 1. Januar 1904 in Kontokorrent | Fr. | 1,473,712. 35 |
| Dazu kommen unsere Zahlungen im Jahre 1904 mit Zinsen | " | 7,084,943. 72 |
| | Fr. | 8,558,656. 07 |
| Davon gehen ab: | | |
| Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1903 | Fr. | 378,887. 82 |
| Die Zahlungen der Staatskasse im Jahre 1904 | " | 5,957,787. 80 |
| und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1904 | " | 800,000. — |
| | " | 7,136,675. 62 |
| Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1904 | Fr. | 1,421,980. 45 |
| b. Die Kantonalbank von Bern schuldete auf 1. Januar 1904 in Kontokorrent | Fr. | 36,593. 60 |
| Dazu unsere Zahlungen im Jahre 1904 nebst Zins | " | 4,020,500. 85 |
| | Fr. | 4,057,094. 45 |
| Ihre Zahlungen betragen dagegen | " | 3,494,118. 15 |
| Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1904 | Fr. | 562,976. 30 |
| c. Bei Banken und in Wertschriften (Obligationen) waren auf 1. Januar 1904 zins- tragend angelegt | Fr. | 1,054,407. 20 |
| Neue Kapitalanlagen im Jahre 1904 | Fr. | 1,158,414. 30 |
| Die Rückzahlungen betragen | " | 412,967. 30 |
| | Vermehrung | " 745,447. — |
| Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1904 | Fr. | 1,799,854. 20 |

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|---------------|
| Dieser Konto ist auf 1. Januar 1904 belastet für | Fr. | 1,643,456. 30 |
| Dazu Zins à 3 0/0 für das Jahr 1904 | " | 49,303. 70 |
| | Fr. | 1,692,760. — |
| Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1904 | " | 192,663. — |
| Bleiben noch zu amortisieren | Fr. | 1,500,097. — |

Immobilien-Konto.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------------|
| Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1904 vorgetragen | Fr. | 300,000. — |
| welcher unverändert bleibt. | | |
| Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahre 1904 an Mietzinsen ein | Fr. | 12,600. — |
| Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet | „ | 7,000. — |
| | Fr. | 19,600. — |
| abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1904 nebst Renovations- und Unterhaltungskosten | „ | 3,762. 69 |
| | Reinetrag | Fr. 15,837. 31 |

gleich einer Rendite von 5,28 %.

Kursverlust- und Reserve-Konto.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------------|
| Der Fond zur Deckung allfälliger Kursverluste auf Wertschriften und der allgemeinen Reserve betrug auf 1. Januar 1904 | Fr. | 223,406. 60 |
| Dazu der Zins von dieser Summe für 1904 à 3½ % | „ | 7,819. 20 |
| und der Kursgewinn auf den 1904 verkauften Wertschriften | „ | 395. 30 |
| Vom Reinertrag pro 1904 werden diesem Konto ferner zugewiesen | „ | 50,000. — |
| <i>Stand auf 31. Dezember 1904</i> | Fr. | 281,621. 10 |

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.**Domänenkasse.**

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|---------------|
| Am 1. Januar 1904 beliefen sich die reinen Kapitalforderungen auf | Fr. | 576,786. 63 |
| Dieselben haben sich im Jahre 1904 vermindert: | | |
| um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von Fr. 296,947. 95 | | |
| und die Beiträge zu Neubauten von | „ | 500,000. — |
| | Fr. | 796,947. 95 |
| Dagegen aber vermehrt: | | |
| infolge von Domänen-Verkäufen um | „ | 153,880. 78 |
| Reine Verminderung | „ | 643,067. 17 |
| <i>Passiv-Überschuss auf 31. Dezember 1904</i> | Fr. | 66,280. 54 |
| bestehend in: | | |
| Passivkapitalien | Fr. | 2,238,790. — |
| Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo | „ | 2,172,509. 46 |
| Bleiben gleich oben | Fr. | 66,280. 54 |
| Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1904 | Fr. | 1,206,068. 13 |
| Die für die Domänenkasse im Jahre 1904 eingegangenen Posten belaufen sich auf | „ | 307,146. 10 |
| | Fr. | 1,513,214. 23 |
| Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen | „ | 893,159. 35 |
| <i>Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1904</i> | Fr. | 620,054. 88 |

Viktoria-Stiftung.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------------|
| Am 1. Januar 1904 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf | Fr. | 454,403. 70 |
| Einnahmen an Zinsen | Fr. | 15,736. 55 |
| „ „ Vergabungen | „ | 5,000. — |
| | Fr. | 20,736. 55 |
| Ausgaben in Ablieferungen | „ | 19,000. — |
| Vermehrung | „ | 1,736. 55 |
| <i>Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1904</i> | Fr. | 456,140. 25 |

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 423,340. 25. Die übrigen Fr. 32,800. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung: Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Insel-Korporation.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betragen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 365,976. 90 — am 1. Januar 1904 | Fr. 4,026,778. 66 |
| Kapitalrückzahlungen | Fr. 252,235. — |
| Neue Kapitalanlagen | „ 110,126. 90 |
| Verminderung | „ 142,108. 10 |
| <i>Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1904</i> | <u>Fr. 3,884,670. 56</u> |

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 420,067. 50, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto Fr. 165,191. 95
welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betragen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 67,412. 90 — am 1. Januar 1904 | Fr. 976,836. 85 |
| Kapitalablösungen | „ 2,898. 55 |
| <i>Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1904</i> | <u>Fr. 973,938. 30</u> |

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 79,752. 40, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto Fr. 40,074. 60
welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Privatverwaltungen.

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Das am 1. Januar 1904 in Verwaltung liegende Vermögen von | Fr. 12,411. 85 |
| hat sich im Jahr 1904 erhöht um den Zinsertrag desselben von | „ 414. 30 |
| <i>Stand auf 31. Dezember 1904</i> | <u>Fr. 12,826. 15</u> |

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hiesigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

| | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------|-----|-----------|-----|
| Ertrag. | | | | | |
| Von <i>Darlehen auf Hypothek</i> eingegangene Zinse | Fr. 6,517,824. 20 | | | | |
| Abzüglich Zinsvergütungen | „ 9,402. 80 | 6,508,421 | 40 | | |
| Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1904 | | 4,831,381 | 80 | | |
| nämlich: fällige Zinse | Fr. 1,519,303. 10 | 11,339,803 | 20 | | |
| Marchzinse | „ 3,312,078. 70 | | | | |
| Ab: Zinsausstand vom Vorjahr | | 4,622,874 | 80 | 6,716,928 | 40 |
| Von den <i>Gemeindedarlehen</i> eingegangene Zinse | | 283,345 | 95 | | |
| Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1904 | | 180,868 | 90 | | |
| nämlich: fällige Zinse | Fr. 54,169. 60 | 464,214 | 85 | | |
| Marchzinse | „ 126,699. 30 | | | | |
| Ab: Zinsausstand vom Vorjahr | | 159,383 | 80 | 304,831 | 05 |
| Von <i>zeitweiligen Geldanlagen</i> : | | | | | |
| 1. Bei Banken und in Wertschriften, hievon | | | | | |
| eingegangene Zinse | Fr. 39,564. 65 | | | | |
| Abzüglich Zinsvergütungen | „ 2,241. 30 | | | | |
| Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1904 | Fr. 37,323. 35 | | | | |
| nämlich: fällige Zinse | „ 23,074. — | 60,397 | 35 | | |
| Marchzinse | Fr. —. — | | | | |
| „ 23,074. — | „ 23,074. — | | | | |
| Ab: Zinsausstand vom Vorjahr | | 13,067 | 10 | | |
| 2. Von der Kantonalbank von Bern, Kontokorrent | | 47,330 | 25 | | |
| 3. Von der Staatskasse Bern, Kontokorrent | | 5,140 | 75 | | |
| 4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten | | 37,418 | 70 | | |
| | | 49,303 | 70 | 139,193 | 40 |
| <i>Mietzinse</i> vom Verwaltungsgebäude | | 19,600 | — | | |
| abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten | | 3,762 | 69 | 15,837 | 31 |
| <i>Total der Aktivzinse in 1904</i> | | | | 7,176,790 | 16 |
| Provisionen. | | | | | |
| Eingegangene Darlehensprovisionen | Fr. 31,621. 45 | | | | |
| „ Verwaltungsprovisionen | „ 2,458. 35 | 34,079 | 80 | | |
| Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel | | 12,252 | 10 | 21,827 | 70 |
| Summa Rohertrag | | | | 7,198,617 | 86 |

| | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----|-----------|-----|
| Kosten. | | | | |
| Auf <i>Depositen</i> bezahlte Zinse | Fr. 2,241,443. 35 | | | |
| Abzüglich Vergütungen | " 15. — | | | |
| | 2,241,428 | 35 | | |
| Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1904 | 1,362,159 | 75 | | |
| nämlich: fällige Zinse | Fr. 112,234. 60 | | | |
| Marchzinse | " 1,249,925. 15 | | | |
| | 3,603,588 | 10 | | |
| Ab: Zinsausstand vom Vorjahr | 1,290,717 | 05 | 2,312,871 | 05 |
| Auf <i>Spareinlagen</i> bezahlte Zinse | Fr. 338,987. 20 | | | |
| Abzüglich Vergütungen | " —. — | | | |
| | 338,987 | 20 | | |
| Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember | 695,876 | 55 | 1,034,863 | 75 |
| An <i>Kreditoren in Kontokorrent</i> kreditierte Zinse | 523,669 | 08 | | |
| Abzüglich debitierte Zinse | — | — | 523,669 | 08 |
| Verzinsung des <i>Stammkapitals</i> von 20 Millionen à 4 % | | | 800,000 | — |
| Vom <i>Anlehen</i> von 1897 bezahlte Zinse | 1,155,142 | 50 | | |
| Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1904 | 792,635 | — | | |
| nämlich: fällige Coupons | Fr. 480,135. — | | | |
| Marchzinse | " 312,500. — | | | |
| | 1,947,777 | 50 | | |
| Ab: Zinsausstand vom Vorjahr | 447,777 | 50 | 1,500,000 | — |
| Kosten der Coupons-Einlösung | | | 7,634 | 75 |
| Auf <i>Vorschüssen</i> bezahlte Zinse pro 1904: | | | | |
| 1. An die Domänenkasse | 22,802 | 10 | | |
| 2. " " Insel-Korporation | 1,622 | 75 | | |
| 3. " " Ausserkrankenhaus-Korporation | 361 | 80 | | |
| 4. " " den Reservefonds | 7,819 | 20 | 32,605 | 85 |
| | | | | |
| <i>Total der Passivzinse in 1904</i> | | | 6,211,644 | 48 |
| Verluste und Abschreibungen. | | | | |
| Amortisation der Anlehenskosten | | | 192,663 | — |
| Kursverlust- und Reservekonto. | | | | |
| Einlage in den Reservekonto | | | 50,000 | — |
| Staatssteuern. | | | | |
| Einkommensteuer für die <i>Depositen, Spareinlagen</i> und <i>Kontokorrent-Schulden</i> | | | 144,575 | — |
| Verwaltungskosten. | | | | |
| Allgemeine Geschäftskosten | Fr. 116,796. 47 | | | |
| Abzüglich Erstattungen | Fr. 8,676. 65 | | | |
| und Emolumente | " 3,624. 70 | | | |
| | 12,301. 35 | | | |
| Mietzins | 104,495 | 12 | | |
| | 7,000 | — | 111,495 | 12 |
| | | | | |
| Summa Kosten | | | 6,710,377 | 60 |
| <i>Rohrertrag laut voriger Seite</i> | | | 7,198,617 | 86 |
| <i>Kosten laut oben</i> | | | 6,710,377 | 60 |
| | | | | |
| Bleibt Reinertrag | | | 488,240 | 26 |
| <p>Im Voranschlag waren nach Abzug der Verzinsung des Stammkapitals vorgesehen Fr. 447,000. Der Ertrag $\frac{1}{4}$ übertrifft also den Voranschlag um Fr. 41,240. 26.</p> | | | | |

Wäre die Hypothekarkasse nicht von der Versteuerung ihrer grundpfändlich versicherten Anlagen befreit, so würde sich die Rechnung wesentlich ungünstiger gestalten:

| | |
|----------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Es müssten an Kapitalsteuern eingestellt werden rund | Fr. 400,000. — |
| wogegen der Posten Einkommensteuer wegfiel mit | „ 144,575. — |
| Der Reinertrag würde verringert um rund | <u>Fr. 255,000. —</u> |

und würde demnach nur noch betragen Fr. 233,240. 26 oder etwas mehr als 1 % des Stammkapitals. Dieser wirkliche Reingewinn ist aber in Anbetracht des Umfanges des Geschäftsbetriebes und der Haftpflicht des Staates für alle Verbindlichkeiten als ein geringer zu bezeichnen, und es ist daher der gelegentlich gemachte Einwand, dass der Staat auf Kosten der Schuldner einen ungebührlich hohen Gewinn einstreiche, durchaus unbegründet.

V. Steuerverwaltung.

Im Berichtsjahre wurden die seit mehreren Jahren vakant gewesenen Stellen des Verwalters und der beiden Adjunkten wieder besetzt. Es wurden gewählt:

als Verwalter: Herr Hans Ruof, Kaufmann in Biel,
als Adjunkten: Herren Josef Ingold und Albert Antenen,

beide bisherige Angestellte der Verwaltung. Dem letztern wurde speziell die Leitung der Stempelverwaltung zugewiesen.

Der Amsantritt für alle drei ist auf 1. Januar 1905 festgesetzt.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Aus der nachstehenden Zusammenstellung sind die Erträge der Grund- und Kapitalsteuern und der dahingehenden Steuerverschlagnisse des ganzen Kantons ersichtlich.

1. Grundsteuer.

| | Ertrag pro 1904 | Ertrag pro 1903 |
|------------------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| Reinertrag | Fr. 2,465,360. 53 | Fr. 2,427,446. 15 |
| Voranschlag pro 1904 | „ 2,421,200. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 44,160. 53 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | <u>Fr. 37,914. 38</u> | |

2. Kapitalsteuer.

| | | |
|------------------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| Reinertrag | Fr. 1,464,285. 97 | Fr. 1,401,433. 16 |
| Voranschlag pro 1904 | „ 1,312,800. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 151,485. 97 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | <u>Fr. 62,852. 81</u> | |

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

| | | |
|------------------------------------------------|----------------------|----------------|
| Es wurden bezogen netto | Fr. 62,231. 01 | Fr. 54,172. 96 |
| Voranschlag pro 1904 | „ 32,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 30,231. 01 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | <u>Fr. 8,058. 05</u> | |

B. Einkommensteuer.

Im Berichtsjahre sind gegen die Taxationen der Steuerkommissionen 1879 Rekurse eingereicht worden. 1348 Einsprachen betreffen die Einschätzungen der Bezirkssteuerkommissionen und 531 Eingaben die von der Zentralsteuerkommission beantragten 1652 Schätzungsabänderungen. Die Zahl der Rekursfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 43 und gegenüber 1902 um 237 vermindert. Dagegen hat die Zahl der anhängig gemachten Petitionen (Steuernachlass-Gesuche) gegenüber früheren Jahren erheblich zugenommen.

Als unerledigt sind auf Ende März 1905 noch 246 Rekursfälle angemerkt. In einer grossen Zahl von den letzteren Fällen sind Bücheruntersuchungen angeordnet worden, und es stehen die bezüglichen Berichte noch aus.

Die von der Zentralsteuerkommission in den verschiedenen Landesteilen vorgenommenen Höher-schätzungen betragen: Oberland 283, Mittelland 362, Emmenthal 242, Oberraargau 159, Seeland 202 und Jura 404. Total 1652.

In 230 Rekursfällen haben sich die Rekurrenten zum Beweise der Begründetheit ihrer Einsprachen auf ihre Geschäftsbücher berufen und Vorlegung derselben anboten.

Die Zahl dieser Fälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6 vermehrt.

| | Ertrag pro 1904 | Ertrag pro 1903 |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf | Fr. 3,156,897. 01 | Fr. 3,057,950. 84 |
| Veranschlagt waren | „ 2,654,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 502,897. 01 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr. | Fr. 98,946. 17 | |
| An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen | Fr. 42,606. 92 | Fr. 35,061. 57 |
| Veranschlagt waren | „ 28,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 14,606. 92 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr. | Fr. 7,545. 35 | |

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Das Berichtsjahr erzielt einen Nettoertrag von Fr. 903,803. 32. Dieser Ertrag bleibt hinter demjenigen des Vorjahres um Fr. 199,017. 79 zurück, übersteigt aber trotzdem den Voranschlag und zwar um Fr. 550,303. 32. Dieses Ergebnis, das weit über dem Mittelwert der Abgabe steht, ist, wie dasjenige des Vorjahres, teilweise dem Zufall zuzuschreiben, besonders einem Posten in der aussergewöhnlichen Höhe von Fr. 510,000.

Die Zahl der liquidierten Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle betrug im Berichtsjahr total 515. In einzelnen Fällen musste zu den gesetzlichen Zwangsmassregeln (gerichtliches Schätzungsverfahren, Manifestation) gegriffen oder das administrativrichterliche Verfahren eingeschlagen werden.

An die Gemeinden wurden zu Handen der Schulgüter seit dem Bestehen des Gesetzes von 1879 an gesetzlichen Anteilen ausgerichtet im ganzen Fr. 1,258,358. 14.

Die *Details* über *Einnahmen und Ausgaben* gibt nachstehende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben, inkl. Bussen und Zinse im Jahre 1904.

| Amtsbezirke | Zahl der Fälle | Rohertrag inkl. Bussen und Zinse | | Abzüge | | | | Reinertrag | |
|-----------------------------|----------------|----------------------------------------|----|-----------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------|-----|------------|----|
| | | | | Provisionen (2%), Bezugskosten, Restititionen | | Ausgerichtete Gemeindeanteile (10%) | | | |
| | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | |
| Aarberg | 14 | 5,543 | 31 | 110 | 80 | 538 | 28 | 4,894 | 23 |
| Aarwangen | 23 | 29,560 | 12 | 577 | 84 | 2,954 | 75 | 26,027 | 53 |
| Bern | 106 | 715,686 | 11 | 6,951 | 25 | 71,442 | 14 | 637,292 | 72 |
| Biel | 10 | 7,533 | 72 | 150 | 65 | 753 | 41 | 6,629 | 66 |
| Büren | 13 | 5,823 | 45 | 116 | 35 | 581 | 70 | 5,125 | 40 |
| Burgdorf | 35 | 29,660 | 50 | 878 | 69 | 2,756 | 15 | 26,025 | 66 |
| Courtélary | 12 | 5,918 | 61 | 158 | 29 | 574 | 30 | 5,186 | 02 |
| Delsberg | 17 | 7,354 | 25 | 763 | 33 | 725 | 99 | 5,864 | 93 |
| Erlach | 4 | 991 | 61 | 19 | 82 | 98 | 60 | 873 | 19 |
| Fraubrunnen | 13 | 8,269 | 24 | 165 | 24 | 822 | 94 | 7,281 | 06 |
| Freiberg | 12 | 7,022 | 83 | 240 | 99 | 585 | 90 | 6,195 | 94 |
| Frutigen | 8 | 4,767 | 18 | 95 | 25 | 459 | 20 | 4,212 | 73 |
| Interlaken | 21 | 7,760 | 12 | 154 | 97 | 766 | 51 | 6,838 | 64 |
| Konolfingen | 31 | 26,414 | 55 | 528 | 08 | 2,638 | 47 | 23,248 | — |
| Laufen | 5 | 618 | 62 | 12 | 39 | 61 | 75 | 544 | 48 |
| Laupen | 9 | 2,957 | 45 | 58 | 92 | 290 | 19 | 2,608 | 34 |
| Münster | 15 | 9,169 | 50 | 364 | — | 914 | — | 7,891 | 50 |
| Neuenstadt | 2 | 2,511 | 72 | 50 | 23 | 241 | 25 | 2,220 | 24 |
| Nidau | 6 | 1,209 | 01 | 27 | 66 | 120 | 30 | 1,061 | 05 |
| Oberhasle | 10 | 7,427 | 83 | 148 | 49 | 740 | 55 | 6,538 | 79 |
| Pruntrut | 28 | 17,927 | 57 | 375 | 11 | 1,783 | 77 | 15,768 | 69 |
| Saanen | 3 | 354 | 92 | 7 | 08 | 33 | 65 | 314 | 19 |
| Schwarzenburg | 5 | 2,305 | 77 | 45 | 90 | 229 | 73 | 2,030 | 14 |
| Seftigen | 17 | 8,090 | 63 | 161 | 73 | 808 | 01 | 7,120 | 89 |
| Signau | 32 | 18,282 | — | 365 | 20 | 1,826 | 25 | 16,090 | 55 |
| Nieder-Simmenthal | 10 | 5,581 | 06 | 111 | 56 | 558 | 05 | 4,911 | 45 |
| Ober-Simmenthal | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Thun | 26 | 26,342 | 53 | 614 | 66 | 2,633 | 13 | 23,094 | 74 |
| Trachselwald | 22 | 51,011 | 47 | 571 | 75 | 5,101 | 06 | 45,338 | 66 |
| Wangen | 6 | 2,924 | 86 | 58 | 48 | 292 | 48 | 2,573 | 90 |
| <i>Total</i> | 515 | 1,019,020 | 54 | 13,884 | 71 | 101,332 | 51 | 903,803 | 32 |

D. Stempel- und Banknotensteuer.

| | Voranschlag pro 1904 | Reinerträge pro 1904 | Reinerträge pro 1903 |
|------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| a. Stempelsteuer | Fr. 443,975. — | Fr. 520,309. 75 | Fr. 509,895. 70 |
| b. Banknotensteuer | „ 110,000. — | „ 114,137. — | „ 110,785. 40 |
| Total | Fr. 553,975. — | Fr. 634,446. 75 | Fr. 620,681. 10 |

| | |
|------------------------------------------------|----------------|
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 80,471. 75 |
| Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1903 | Fr. 13,765. 65 |

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

| | | |
|-------------------------------------------|-----------------|----------------|
| Mehreinnahmen für Stempelpapier | Fr. | 6,780. 10 |
| „ „ Stempelmarken | „ | 67,624. 10 |
| „ „ Spielkartenstempel | „ | 4,080. 70 |
| Mehrertrag der Banknotensteuer | „ | 4,137. — |
| | <i>Zusammen</i> | Fr. 82,621. 90 |

Hiervon gehen ab:

| | | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|
| Mehrausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten | „ | 2,150. 15 |
| | <i>Mehrertrag wie oben</i> | Fr. 80,471. 75 |

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen etc. in 18 Posten von zusammen Fr. 18,780. — und für Nachstempelungen von Versicherungsvertrags-Doppeln der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft wurden im Berichtsjahre für Fr. 7,475 Stempelmarken bezogen.

Die Zahl der Speditionen von Stempelmateriale und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 5152 und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2842, nach beiden Richtungen neuerdings eine Zunahme gegenüber früherer Jahre.

Von Postbureaus und Stationsvorständen allein sind 653 Stempelmarkenbestellungen eingegangen.

E. Gebühren.

| | Voranschlag pro 1904 | Reinerträge pro 1904 | Reinerträge pro 1903 |
|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Prozentgebühren der Amtsschreiber | Fr. 620,000. — | Fr. 879,103. 63 | Fr. 839,677. 17 |
| Fixe Gebühren der Amtsschreiber | „ 120,000. — | „ 128,723. 35 | „ 130,216. 35 |
| Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betriebs- und Konkursämter | „ 350,000. — | „ 403,841. 05 | „ 393,696. 70 |
| <i>Zusammen</i> | Fr. 1,090,000. — | Fr. 1,411,668. 03 | Fr. 1,363,590. 22 |
| Abzüglich Bezugskosten | „ 1,200. — | „ 1,072. 50 | „ 1,490. — |
| <i>bleiben</i> | Fr. 1,088,800. — | Fr. 1,410,595. 53 | Fr. 1,362,100. 22 |

| | |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 321,795. 53 |
| Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1903 | Fr. 48,495. 31 |

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Prozentgebühren der Amtsschreiber | Fr. 259,103. 63 |
| Fixe Gebühren der Amtsschreiber | „ 8,723. 35 |
| Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betriebs- und Konkursämter | „ 53,841. 05 |
| Minderausgaben für Bezugskosten | „ 127. 50 |

Mehrertrag wie oben Fr. 321,795. 53

Auch die übrigen Rubriken weisen Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen auf, und zwar:

| | |
|---------------------------------------------------------|-----------------|
| Staatskanzlei | Fr. 10,420. — |
| Gerichtskanzleien | „ 3,400. — |
| Polizeidirektion | „ 3,737. 30 |
| Markt- und Hausierpatente | „ 10,775. 90 |
| Patenttaxen der Handelsreisenden | „ 17,453. 95 |
| Direktion des Innern | „ 3,399. 09 |
| Finanzdirektion | „ 50. — |
| | Fr. 49,236. 24 |
| was mit obigen | „ 321,795. 53 |
| einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergibt von | Fr. 371,031. 77 |

VI. Salzhandlung.

Im Berichtsjahre ist der Salzfaktor von Bern, *Alfred Wasserfallen*, für eine neue Amtsperiode wiedergewählt worden. Veränderungen im Personal der Salzfactoren sind nicht eingetreten.

Umsatz.

1. Kochsalz.

Der Eingang in sämtlichen Faktoreien belief sich auf 10,207,400 kg.

und zwar wurden diese geliefert:

durch die Saline Schweizerhalle . . . 4,727,400 kg.
 " " Schweiz. Rheinsalinen . . . 5,480,000 "

Der Ankaufspreis für dieses Quantum belief sich mit Inbegriff der Fracht bis in die Faktoreien auf Fr. 432,888. 60.

Die verschiedenen Faktoreien haben an die Salzauswäger zum Verkauf abgegeben:

| | | |
|--------------|----------------------|---------------|
| die Faktorei | Thun | 1,693,000 kg. |
| " " | Bern | 2,438,600 " |
| " " | Burgdorf | 2,114,000 " |
| " " | Langenthal | 1,097,600 " |
| " " | Biel | 1,117,400 " |
| " " | Delsberg | 1,185,800 " |
| " " | Pruntrut | 352,600 " |

Totalverkauf 9,999,000 kg.

Im Jahr 1903 hatte der Verkauf betragen 9,918,100 "

Mehrverkauf im Berichtsjahr 80,900 kg.

Für den Transport des Salzes von den Faktoreien zu den Auswägerstellen sind bezahlt worden . . . Fr. 75,087. 77
 und an Verkaufsprovisionen wurden vergütet " 105,022. 70

Total Fr. 180,110. 47

2. Andere Salzarten.

| | Eingang | Ausgang | Mehr Ausgang als | Weniger als |
|----------------------------------|---------|---------|---------------------|----------------|
| | kg. | kg. | kg. | kg. |
| Tafelsalz | 6,100 | 6,150 | 100 | — |
| Meersalz | 10,000 | 8,000 | 1,700 | — |
| Gewerbesalz | 338,000 | 338,000 | — | 42,000 |
| Feinsalz für Vergolder | 8,000 | 4,600 | 4,600 | — |

Reinertrag.

Der Bruttoertrag belief sich auf . Fr. 1,091,710. 52

Hiervon gehen ab:

die Betriebskosten mit Fr. 212,306. 40

und die Verwaltungs-

kosten mit " 17,415. 67

" 229,722. 07

so dass ein Reinertrag verbleibt von Fr. 861,988. 45

Veranschlagt war derselbe auf . . . " 832,400. —

Mithin Mehrertrag gegenüber dem

Voranschlag Fr. 29,588. 45

Den Ertrag des Jahres 1903 übertrifft derjenige des Berichtsjahres um Fr. 7,523. 80

Die Zahl der Salzauswäger belief sich am Ende des Jahres auf 445. Die Faktoreien hatten an denselben auf jenen Zeitpunkt zu fordern Fr. 156,816. 02 gegenüber Fr. 155,727. 10 im Vorjahr.

Um vielfachen Wünschen der Vergolder in den Uhrmacherbezirken zu entsprechen, hatte sich die unterzeichnete Direktion schon früher mit der Saline Schweizerhalle in Verbindung gesetzt, um sie zur Herstellung eines Feinsalzes zu veranlassen, wie solches den Vergoldern zu ihren Arbeiten notwendig ist, und wie es bisher unerlaubterweise von auswärtigen Fabrikanten bezogen worden war. Nachdem die Saline ein Produkt hergestellt hatte, das die Vergolder als zweckentsprechend erklärten, wurde dasselbe vom Januar des Berichtsjahres an den Vergoldern bei der Faktorei Biel und den Auswägern zum Preise von Fr. 16. 50 per 100 kg. zur Verfügung gestellt.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

| | Gebäude | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung Fr. | Kaufpreis | |
|--------------------|----------|----------|-----------|----------------|-----------------------------|-----------------|-----------|
| | | ha. | a. | m ² | | Fr. | Rp. |
| Bern | 2 | 3 | 68 | 07 | 63,440 | 147,289. | — |
| Erlach | — | 3 | 91 | 82 | 5,910 | 12,949. | 95 |
| Seftigen | — | — | 15 | 03 | 30 | 444. | — |
| Signau | — | — | — | — | — | 600. | — |
| | 2 | 7 | 74 | 92 | 69,380 | 161,282. | 95 |

Domänenverkäufe.

| | Gebäude | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung Fr. | Kaufpreis | |
|-------------------------|----------|----------|-----------|----------------|-----------------------------|-----------------|----------|
| | | ha. | a. | m ² | | Fr. | Rp. |
| Bern | 1 | — | 36 | — | 112,340 | 145,316. | 60 |
| Büren | 2 | — | — | 25 | 14,810 | — | — |
| Courtelary | — | — | 5 | — | 2,330 | — | — |
| Erlach | — | — | 11 | 95 | 600 | 810. | — |
| Interlaken | — | — | 15 | 96 | 600 | 1,722. | 10 |
| Oberhasle | — | — | — | — | — | 455. | 05 |
| Schwarzenburg | 1 | — | — | 57 | 6,020 | — | — |
| Seftigen | — | — | 6 | 68 | 250 | 480. | — |
| Thun | — | — | 9 | 72 | — | 3,441. | 25 |
| Trachselwald | 1 | — | — | — | 600 | 135. | — |
| | 5 | — | 86 | 13 | 137,550 | 152,360. | — |

| | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung Fr. |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------|----------------|-----------------------------|
| | ha. | a. | m ² | |
| Bestand der Staatsdomänen zu Anfang des Jahres laut letztem Bericht | 2,526 | 62 | 73 | 31,737,742 |
| Ankäufe im Berichtsjahr laut oben | 7 | 74 | 92 | 69,380 |
| Zuwachs durch Schätzungsberichtigungen | 6 | 94 | 43 | 93,260* |
| | 2,541 | 32 | 08 | 31,900,382 |

| Hiervon gehen ab: | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung Fr. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------|----------------|-----------------------------|
| | ha. | a. | m ² | |
| Die oben angeführten Verkäufe nach Abzug von 15.78 Aren, welche nicht zum Domänenbestand gehört hatten | — | 70 | 35 | 137,550 |
| Verminderungen durch Schätzungsberichtigungen | 6 | 53 | 30 | 12,400 |
| | 7 | 23 | 65 | 149,950 |
| Bestand auf 31. Dezember 1904 | 2,534 | 08 | 43 | 31,750,432 |

* Dieser Zuwachs besteht aus folgenden Posten:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Neue Schweinescheune in der Waldau (Möööli) | Fr. 2,400 |
| Neuer Holz- und Torfschuppen in St. Johannsen | " 4,000 |
| Neues Gewächshaus und neuer Schuppen in der Irrenanstalt Münsingen | " 18,000 |
| Neuer Heuscherm auf dem Anstaltsgut Rubigen | " 6,000 |
| Neue Scheune und Nachschätzung einer andern in Ins | " 26,900 |
| Neue Scheune mit Wohnungen in Bellelay | " 10,000 |
| Neues Lehrgebäude in Kehrsatz | " 10,880 |
| Neue Schätzungen von bisher nicht geschätztem Terrain | " 4,080 |
| Verschiedene andere Berichtigungen in den Steuerregistern | " 11,000 |
| | Fr. 93,260 |

In der Staatsrechnung ist, wie schon seit einer Reihe von Jahren, und aus den in früheren Berichten angegebenen Gründen, der Wert der Domänen um Fr. 3,000,000 niedriger, also mit Fr. 28,750,432, angegeben.

| | |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf | Fr. 905,190. 69 |
| Im Voranschlag waren vorgesehen | „ 882,420. — |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 22,770. 69 |

Gegenüber dem Jahr 1903 ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 10,096. 92

In Prozenten der Grundsteuerschätzung von Fr. 31,750,432 berechnet, beträgt die Rendite der Domänen 2,3.

Bern, im April 1905.

Der Finanzdirektor:

Kunz.

Vom Regierungsrat genehmigt am 31. Mai 1905.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Zivildomänen
auf 1. Januar 1905.

| Amtsbezirke | Gebäude | | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung | |
|-------------------------------|---------|------------------------|----------|----|----------------|----------------------|------------|
| | Zahl | Brand- versicherung | ha. | a. | m ² | Steuerpflichtig | Steuerfrei |
| | | Fr. | | | | Fr. | Fr. |
| Aarberg | 4 | 98,000 | 55 | 41 | 68 | 26,460 | 84,530 |
| Aarwangen | 14 | 312,600 | 23 | 12 | 76 | 222,760 | 184,530 |
| Bern | 145 | 12,121,500 | 251 | 43 | 26 | 1,917,300 | 11,191,470 |
| Biel | 2 | 425,900 | — | 66 | 90 | — | 529,400 |
| Büren | 3 | 100,000 | 34 | 42 | 85 | 13,660 | 96,970 |
| Burgdorf | 47 | 1,540,900 | 156 | 83 | 52 | 567,790 | 1,133,340 |
| Courtelary | 11 | 277,400 | 144 | 48 | 01 | 107,860 | 275,800 |
| Delsberg | 10 | 181,500 | 1 | 27 | 83 | 11,710 | 190,760 |
| Erlach | 87 | 1,420,100 | 1100 | 78 | 82 | 1,485,240 | 1,099,340 |
| Fraubrunnen | 27 | 614,500 | 31 | 16 | 50 | 188,880 | 434,600 |
| Freibergen | 2 | 72,500 | — | 36 | 38 | 15,850 | 85,250 |
| Frutigen | 2 | 55,700 | — | 5 | 96 | — | 45,890 |
| Interlaken | 12 | 307,600 | 6 | 25 | 11 | 93,020 | 373,270 |
| Konolfingen | 84 | 3,291,400 | 162 | 20 | 57 | 677,670 | 2,790,890 |
| Laupen | 7 | 111,500 | 1 | 80 | 54 | 40,500 | 64,540 |
| Münster | 26 | 1,317,400 | 188 | 58 | 92 | 429,840 | 478,800 |
| Neuenstadt | 1 | 40,100 | — | 26 | 87 | — | 25,530 |
| Nidau | 4 | 128,800 | 34 | 88 | 70 | 30,010 | 94,110 |
| Oberhasle | 6 | 53,500 | 6 | 07 | 89 | 9,770 | 50,540 |
| Pruntrut | 9 | 380,100 | — | 62 | 26 | 110,320 | 313,790 |
| Saanen | 2 | 34,800 | — | 1 | 84 | — | 19,280 |
| Schwarzenburg | 4 | 63,100 | — | 72 | 63 | 3,050 | 76,310 |
| Seftigen | 18 | 278,800 | 39 | 68 | 25 | 114,140 | 193,300 |
| Signau | 3 | 70,300 | — | 33 | 87 | 6,010 | 61,410 |
| Nieder-Simmenthal | 4 | 158,300 | — | 40 | 21 | 14,790 | 89,470 |
| Ober-Simmenthal | 6 | 78,300 | 1 | 12 | 50 | 2,750 | 58,280 |
| Thun | 6 | 258,800 | — | 70 | 19 | 71,910 | 233,260 |
| Trachselwald | 9 | 189,300 | 17 | 07 | 38 | 79,490 | 138,960 |
| Wangen | 3 | 126,100 | — | 93 | 33 | 22,350 | 89,430 |
| Kantone Freiburg u. Neuenburg | 2 | 55,000 | 128 | 36 | 17 | 37,419 | 52,000 |
| | 560 | 24,163,800 | 2390 | 11 | 70 | 6,300,549 | 20,555,050 |

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1905.

| Amtsbezirke | Gebäude | | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung | |
|-------------------------------|---------|------------------------|----------|----|----------------|----------------------|------------|
| | Zahl | Brand- versicherung | ha. | a. | m ² | Steuerpflichtig | Steuerfrei |
| | | Fr. | | | | Fr. | Fr. |
| Aarberg | 27 | 224,700 | 11 | 07 | — | 26,180 | 203,900 |
| Aarwangen | 40 | 310,400 | 7 | 71 | 49 | 25,010 | 256,260 |
| Bern | 30 | 502,300 | 4 | 56 | 44 | 28,980 | 468,530 |
| Biel | 3 | 70,300 | — | 5 | 05 | — | 98,170 |
| Büren | 25 | 251,900 | 10 | 74 | 69 | 32,910 | 224,160 |
| Burgdorf | 26 | 318,300 | 5 | 81 | 81 | 17,100 | 325,700 |
| Courtelary | 10 | 157,100 | 6 | 77 | 80 | 18,590 | 181,990 |
| Delsberg | — | — | — | — | — | — | — |
| Erlach | 12 | 154,500 | 8 | 21 | 98 | 38,040 | 171,050 |
| Fraubrunnen | 19 | 259,800 | 9 | 01 | 97 | 42,730 | 220,150 |
| Freibergen | — | — | — | — | — | — | — |
| Frutigen | 5 | 53,800 | 1 | 57 | 44 | 1,350 | 46,890 |
| Interlaken | 35 | 363,600 | 10 | 63 | 02 | 67,470 | 338,350 |
| Konolfingen | 14 | 118,700 | 3 | 36 | 61 | 5,340 | 124,230 |
| Laupen | 10 | 124,500 | 3 | 77 | 62 | 7,510 | 114,870 |
| Münster | 3 | 32,800 | 5 | 16 | 36 | 11,330 | 36,150 |
| Neuenstadt | 3 | 42,800 | — | 7 | 40 | — | 26,390 |
| Nidau | 29 | 288,900 | 7 | 99 | 16 | 64,950 | 238,240 |
| Oberhasle | 13 | 77,300 | 2 | 83 | 27 | 10,150 | 53,100 |
| Pruntrut | — | — | — | — | — | — | — |
| Saanen | 10 | 81,700 | 5 | 66 | 86 | 21,135 | 49,925 |
| Schwarzenburg | 9 | 56,000 | 3 | 05 | 64 | 5,670 | 41,750 |
| Seftigen | 30 | 281,300 | 7 | 91 | 18 | 34,700 | 226,080 |
| Signau | 24 | 221,800 | 3 | 30 | 26 | 11,030 | 177,470 |
| Nieder-Simmenthal | 12 | 85,400 | 1 | 85 | 27 | 9,980 | 68,250 |
| Ober-Simmenthal | 3 | 28,900 | 2 | 21 | 25 | 8,050 | 18,870 |
| Thun | 16 | 261,500 | 5 | 67 | 96 | 42,430 | 233,950 |
| Trachselwald | 27 | 288,800 | 5 | 84 | 70 | 10,520 | 219,680 |
| Wangen | 10 | 142,700 | 6 | 09 | 07 | 17,930 | 139,890 |
| Kantone Freiburg u. Neuenburg | 3 | 18,400 | 2 | 95 | 43 | 31,753 | — |
| | 448 | 4,818,200 | 143 | 96 | 73 | 590,838 | 4,303,995 |

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschätzungs-Etat
auf 1. Januar 1905.

| Amtsbezirke | Gebäude | | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung | | Pachtzinse. | |
|---------------------------------------------|---------|------------------------|----------|----|----------------|----------------------|------------|---------------------|-----|
| | Zahl | Brand- versicherung | ha. | a. | m ² | Steuerpflichtig | Steuerfrei | Netto- Einnahmen | |
| | | Fr. | | | | Fr. | Fr. | Fr. | Rp. |
| Aarberg | 31 | 322,700 | 66 | 48 | 68 | 52,640 | 288,430 | 1,442 | — |
| Aarwangen | 54 | 623,000 | 30 | 84 | 25 | 247,770 | 440,790 | 6,558 | 50 |
| Bern | 175 | 12,623,800 | 255 | 99 | 70 | 1,946,280 | 11,660,000 | 81,773 | 60 |
| Biel | 5 | 496,200 | — | 71 | 95 | — | 627,570 | — | — |
| Büren | 28 | 351,900 | 45 | 17 | 54 | 46,570 | 321,130 | 969 | 50 |
| Burgdorf | 73 | 1,859,200 | 162 | 65 | 33 | 584,890 | 1,459,040 | 12,159 | — |
| Courtelary | 21 | 434,500 | 151 | 25 | 81 | 126,450 | 457,790 | 3,984 | — |
| Delsberg | 10 | 181,500 | 1 | 27 | 83 | 11,710 | 190,760 | 307 | 65 |
| Erlach | 99 | 1,574,600 | 1109 | — | 80 | 1,523,280 | 1,270,390 | 14,757 | 50 |
| Fraubrunnen | 46 | 874,300 | 40 | 18 | 47 | 231,610 | 654,750 | 4,220 | — |
| Freibergen | 2 | 72,500 | — | 36 | 38 | 15,850 | 85,250 | 350 | — |
| Frutigen | 7 | 109,500 | 1 | 63 | 40 | 1,350 | 92,780 | 100 | — |
| Interlaken | 47 | 671,200 | 16 | 88 | 13 | 160,490 | 711,620 | 4,655 | — |
| Konolfingen | 98 | 3,410,100 | 165 | 57 | 18 | 683,010 | 2,915,120 | 17,286 | — |
| Läutpen | 17 | 236,000 | 5 | 58 | 16 | 48,010 | 179,410 | 790 | — |
| Münster | 29 | 1,350,200 | 193 | 75 | 28 | 441,170 | 514,950 | 10,330 | — |
| Neuenstadt | 4 | 82,900 | — | 34 | 27 | — | 51,920 | — | — |
| Nidau | 33 | 417,700 | 42 | 87 | 86 | 94,960 | 332,350 | 1,495 | — |
| Oberhasle | 19 | 130,800 | 8 | 91 | 16 | 19,920 | 103,640 | 237 | 50 |
| Pruntrut | 9 | 380,100 | — | 62 | 26 | 110,320 | 313,790 | 3,297 | — |
| Saanen | 12 | 116,500 | 5 | 68 | 70 | 21,135 | 69,205 | 830 | — |
| Schwarzenburg | 13 | 119,100 | 3 | 78 | 27 | 8,720 | 118,060 | 615 | — |
| Seftigen | 48 | 560,100 | 47 | 59 | 43 | 148,840 | 419,380 | 2,820 | — |
| Signau | 27 | 292,100 | 3 | 64 | 13 | 17,040 | 238,880 | 410 | — |
| Nieder-Simmenthal | 16 | 243,700 | 2 | 25 | 48 | 24,770 | 157,720 | 510 | — |
| Ober-Simmenthal | 9 | 107,200 | 3 | 33 | 75 | 10,800 | 77,150 | 560 | — |
| Thun | 22 | 520,300 | 6 | 38 | 15 | 114,340 | 467,210 | 2,144 | 95 |
| Trachselwald | 36 | 478,100 | 22 | 92 | 08 | 90,010 | 358,640 | 2,178 | — |
| Wangen | 13 | 268,800 | 7 | 02 | 40 | 40,280 | 229,320 | 1,375 | — |
| Kantone Freiburg und Neuenburg | 5 | 73,400 | 131 | 31 | 60 | 69,172 | 52,000 | — | — |
| | 1008 | 28,982,000 | 2534 | 08 | 43 | 6,891,387 | 24,859,045 | 176,155 | 20 |
| | | | | | | 31,750,432 | | | |